

Thema „Elternperspektiven erheben“

am 27.02.2024

Impuls „Elternbefragung als Entwicklungsprozess“

Was ist wichtig, damit eine Elternbefragung gelingt? Eine kleine Checkliste:

- Es gibt eine formulierte **Zielstellung** (Wozu befragen wir die Eltern?).
- Es gibt zentrale **Leitfragen**, die Orientierung bei der **Festlegung und Formulierung der einzelnen Fragestellungen** geben.
- Alle Fragen sind eindeutig sowie einfach und verständlich formuliert.
- Der Fragebogen ist so lang wie nötig und so kurz wie möglich.
- Jede Frage dient dazu, die Zielstellung zu erreichen. Für die Eltern ist nachvollziehbar, wieso ihnen die jeweilige Frage gestellt wird.
- Es gibt ausschließlich Fragen, deren Beantwortung zu einer Veränderung in der Arbeitspraxis führen können.
- Die **Einstiegsfragen motivieren** die Eltern, den Fragebogen weiter auszufüllen.
- Es gibt **überwiegend geschlossene Fragen** mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten, um Eltern das Ausfüllen so leicht wie möglich zu machen.
- Es gibt **ausschließlich 4er oder 6er Skalen**, um z.B. Zufriedenheit abzufragen, das sichert genaue Ergebnisse.
- Es gibt ein **Titelblatt**, ein **persönliches Anschreiben** sowie **Ausfüllhinweise**.
- **Eltern werden persönlich eingeladen, den Fragebogen auszufüllen** „Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Kritik!“
- Der **Abgabezeitraum**, der letztmögliche Abgabetermin und die **Abgabemöglichkeiten** (z.B. Einwurfbox) sind für Eltern sichtbar.
- Die **Anonymität** ist für Eltern sichergestellt.
- Es gibt eine **Ansprechperson für Fragen** und Anmerkungen zum Fragebogen. Eltern wissen, wie sie diese kontaktieren können.
- Die **Ergebnisse werden ausgewertet und reflektiert**. **Maßnahmen** werden optimalerweise gemeinsam mit Eltern erarbeitet (z. B. in einem Elternabend mit Worldcafé).

Ein **Handlungsplan** wird Schritt für Schritt umgesetzt.

Passgenaue Angebote für Familien?

u.a. Familiencafé,
Familiensamstage